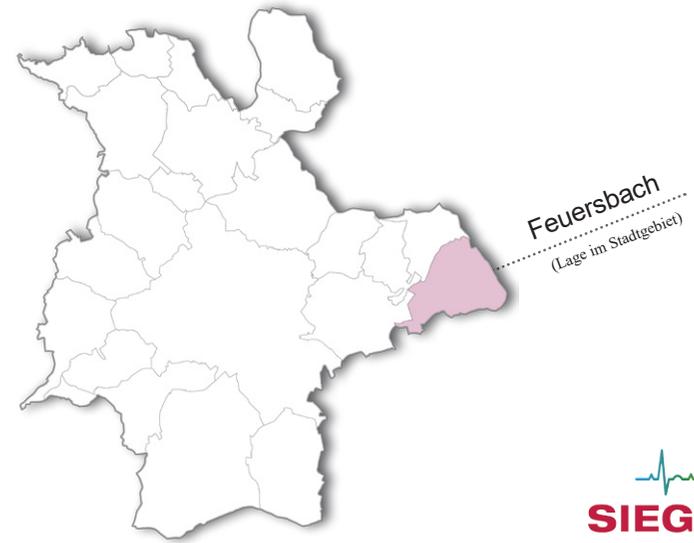




Stadtteilentwicklungskonzept

Siegen-Feuersbach



Herausgeberin

Universitätsstadt Siegen

Der Bürgermeister

Abteilung 4/5

- Stadtentwicklung, Stadtplanung und Liegenschaften

Lindenplatz 7

57078 Siegen

stadtentwicklung@siegen.de

www.siegen.de

In Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen:

1/2 Wirtschaftsförderung

2/2 Ordnung und Stadtreinigung

2/4 Kultur

2/5 Sport und Bäder

4/1 Straße und Verkehr

4/3 Bauaufsicht

4/4 Zentrale Gebäudewirtschaft

4/6 Grünflächen

4/7 Umwelt und Klima

5/2 Kinder-, Jugend- und Familienförderung

5/4 Schulen

Beiräte und Beauftragte des GB 5

Statistik und Empirische Forschung (SeFo)

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Feuerschutz und Rettungsdienst (FSRD)

Siegerlandhalle

Hinweise:

Alle abgebildeten Pläne und Karten sind geordnet dargestellt. Die Karten, Pläne und Luftbilder sind nicht maßstabsgetreu abgebildet. Alle - außer den folgenden - Abbildungen wurden von der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung erstellt:

Seite 13:

- *Abb. 11: Vorbereitete Brotlaibe im Backes*
- *Abb. 12: Backesfest*
- *Abb. 13: Alte Kapellenschule*

(Bereitgestellt durch den Heimat- und Bürgerverein Feuersbach)

Stand: Dezember 2024

1	Anlass und Aufgabenstellung	5
2	Dialogprozess	6
3	Bestandsanalyse und Ergebnisse der Beteiligungen	8
	3.1 Charakteristik und Lage	8
	3.2 Ortsbild und öffentlicher Raum	8
	3.3 Demografische Entwicklung und Wanderungen	10
	3.4 Verkehr	10
	3.5 Wirtschaft, Nahversorgung und Infrastruktur	11
	3.6 Wohnen	12
	3.7 Dorfgemeinschaftliches Leben	12
	3.8 SWOT - Analyse und Handlungsbedarf	13
4	Leitbild und Handlungsfelder	15
5	Entwicklungskonzept (Maßnahmen/Projekte nach Handlungsfeldern)	16
	5.1 Handlungsfeld A Stadtleben, Freizeit und Kultur	17
	5.2 Handlungsfeld B Ortsbild und öffentlicher Raum	20
	5.3 Handlungsfeld C Mobilität	23
6	Maßnahmenkatalog	26
7	Ausblick	27
8	Anhang	28



Abb. 1: Feuersbach Ortseingang

1 Anlass und Aufgabenstellung

Mit dem Ziel, das dörfliche Profil zu schärfen, die eigenständige, historisch gewachsene Identität des Dorfes lebendig zu erhalten und Feuersbach fit für die Zukunft zu machen, hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Stadthallen und Liegenschaften des Rates der Universitätsstadt Siegen am 20.04.2023 die Erstellung eines Stadtteilentwicklungskonzeptes für Siegen-Feuersbach beschlossen.

Damit ist Feuersbach (mit Gosenbach) der vierte Stadtteil, für den ein Entwicklungskonzept erstellt wird. Bereits 2015 wurde mit dem Dorffinnenentwicklungskonzept in Siegen-Eisern begonnen und 2018 folgte das Dorffinnenentwicklungskonzept für die beiden Stadtteile Seelbach und Trupbach. Die AG Stadtentwicklung beabsichtigt, in den kommenden Jahren sukzessive für alle ländlich geprägten Stadtteile Entwicklungskonzepte zu erstellen.

Das Stadtteilentwicklungskonzept Feuersbach thematisiert viele Bereiche des täglichen Lebens unabhängig davon, ob diese zu den originären kommunalen Aufgaben gehören. Gemeinsam mit der Bürgerschaft aus Feuersbach als Experten vor Ort, weiteren Schlüsselpersonen aus dem Stadtteil und den Fachabteilungen der Verwaltung wurden Handlungs- und Unterstützungsbedarfe zusammengetragen und so die Entwicklungsmöglichkeiten des Stadtteils für die kommenden Jahre herausgearbeitet.

Die Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Projekte, Ziele und Strategien soll zu einer nachhaltigen Entwicklung des Stadtteils Feuersbach beitragen. Darüber hinaus soll der Prozess die Bürgerschaft anregen, sich an der Entwicklung ihres Stadtteils zu beteiligen.

Das erarbeitete Stadtteilentwicklungskonzept soll als informelles Planungsinstrument eine strategische Orientierung für öffentliche und private Akteure bieten. Es soll einen Überblick über die relevanten Themen und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Feuersbach geben. Es muss als Momentaufnahme verstanden werden und erhebt daher nicht den Anspruch, alle Aspekte der zukünftigen Entwicklungsplanung im Detail darzustellen. Das Stadtteilentwicklungskonzept ist als Leitfaden für die Entwicklung des Stadtteils zu verstehen. Als solcher kann und muss es in Zukunft immer wieder überprüft und gegebenenfalls fortgeschrieben werden. Einzelne Maßnahmen werden zeitnah umsetzbar sein, andere sind komplexer und bedürfen weiterer Analyseschritte, bevor konkrete Maßnahmenbausteine umgesetzt werden können. Auch die finanziellen und personellen Kapazitäten der Stadtverwaltung sind im weiteren Umsetzungsprozess zu berücksichtigen.

Das Entwicklungskonzept enthält zahlreiche Zielaussagen, deren Umsetzung auf Aktivitäten der Feuersbacher Bürgerschaft, zumindest aber auf deren intensive Mitwirkung angewiesen ist. Die rege Beteiligung der Bevölkerung im Zuge der Konzepterstellung, bei der Abstimmung konkreter Projekte und die zahlreichen Eigeninitiativen der Dorfgemeinschaft sollen Bestätigung und Ansporn zugleich sein, die Zukunftsgestaltung Feuersbachs weiterhin als Gemeinschaftsaufgabe anzugehen.

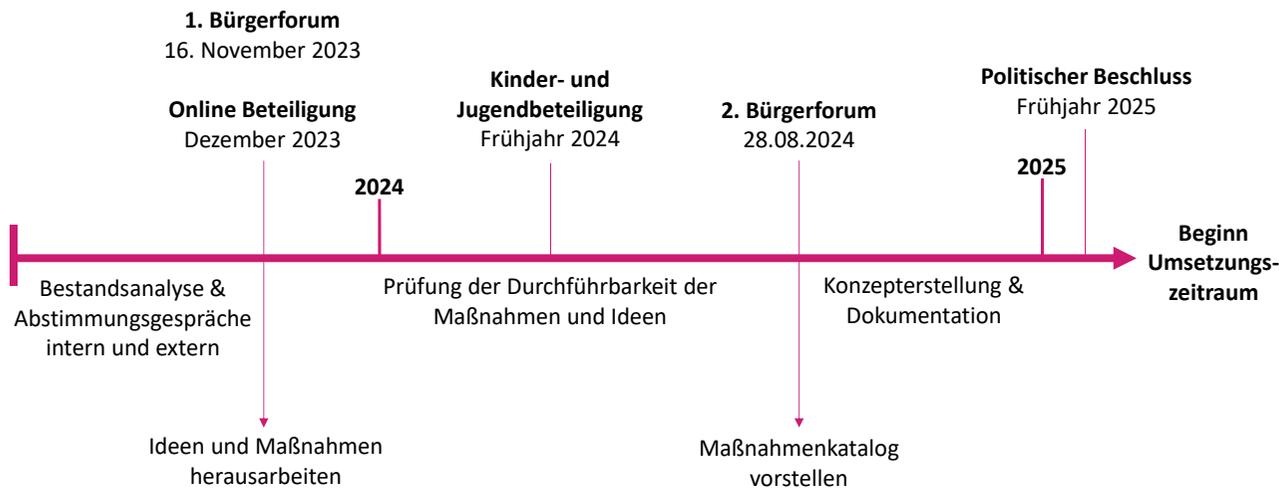


Abb. 2: Zeitplan Erstellung Stadtteilentwicklungskonzept

2 Dialogprozess

Das vorliegende Konzept basiert auf den Ergebnissen der in den Jahren 2023 und 2024 durchgeführten Bürgerbeteiligung und der im Jahr 2024 durchgeführten Kinder- und Jugendbeteiligung im Stadtteil. Die dabei gesammelten Ideen werden im vorliegenden Stadtteilentwicklungskonzept aufgegriffen und weiterentwickelt. Die Erarbeitung des Konzeptes wurde durch einen intensiven Dialogprozess mit der Feuersbacher Bürgerschaft, dem Heimat- und Bürgerverein Feuersbach und den zuständigen Fachabteilungen der Stadt ermöglicht.

Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme

Im Juni 2023 wurde der Dialogprozess gestartet und erste Abstimmungsgespräche mit den verschiedenen Fachabteilungen der Verwaltung sowie der Beauftragten für Menschen mit Behinderung und Mitgliedern des Senioren- und Integrationsbeirats geführt.

Im Rahmen der Abstimmungsgespräche wurde erörtert, wie die Fachabteilungen und fachkundigen Personen die Situation in Feuersbach einschätzen und welcher Handlungs- bzw. Erneuerungsbedarf im Stadtteil gesehen wird. Kontinuierliche Abstimmungsgespräche sind ein wichtiger Bestandteil des Prozesses, um Aufgaben, Zeiträume, Kostenschätzungen und Priorisierungen mit den zuständigen Fachabteilungen zu diskutieren.

Im Rahmen der Abstimmungsgespräche mit dem Vertreter des Seniorenbeirates und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung wurde die Idee entwickelt, eine Ortsbegehung durchzuführen, um markante Orte zu besichtigen. Die Ortsbegehung fand am 10.10.2023 mit zwei ortsansässigen Feuersbachern und dem Vertreter des Seniorenbeirates statt.

Durchführung der Beteiligungen

Zur gemeinsamen Vorbereitung der öffentlichen Beteiligungsveranstaltung fand am 17. Oktober 2023 eine Gesprächsrunde mit Mitgliedern der Stadtverwaltung, des Heimat- und Bürgervereins und der Freiwilligen Feuerwehr Feuersbach statt, um erste Einschätzungen und Ideen zur Entwicklung von Feuersbach zu sammeln. Wichtige Themen waren dabei unter anderem der Weiher in der Ortsmitte und die Verkehrssituation rund um die Bushaltestelle „Feuersbach Ort“. Die Teilnehmenden konnten ihre Anregungen an die Verwaltung weitergeben, so dass ein erstes Stimmungsbild aus der Bürgerschaft ermittelt werden konnte.

Die öffentliche Beteiligungsveranstaltung zum Stadtteilentwicklungskonzept fand am 16.11.2023 in der Alten Kapellenschule in Feuersbach statt. Hier hatten die Anwesenden die Möglichkeit, ihre Ideen und Anmerkungen zur Entwicklung des Stadtteils einzubringen. Dazu wurden drei Gruppen gebildet, die jeweils an Stellwänden zu den Themen „Stadtteilleben, Freizeit und Kultur“, „Ortsbild und öffentlicher Raum“ sowie „Mobilität“ mit Vertretenden der Fachabteilungen der Verwaltung diskutierten. Alle Hinweise wurden auf Karten notiert und auf einem Stadtplan von Feuersbach an der Stellwand verortet. Zahlreiche Aspekte zu den einzelnen Themenfeldern wurden an diesem Abend von den Teilnehmenden eingebracht und diskutiert.

Vom 06.11.2023 bis zum 01.12.2023 hatten zudem alle Interessierten die Möglichkeit, sich über eine Online-Plattform an der Konzepterstellung zu beteiligen und Ideen und Anregungen zur zukünftigen Entwicklung von Feuersbach zu verorten und einzutragen. Mit nur 13 Beiträgen wurde diese Form der Beteiligung nur wenig genutzt.

Um alle Altersgruppen einzubeziehen, wurde in Kooperation mit dem Heimat- und Bürgerverein eine Kinder- und Jugendbeteiligung mit Hilfe von Partizipationstrainern durchgeführt.



Abb. 3: Eröffnung Bürgerforum November 2023



Abb. 4: Workshop Bürgerforum November 2023



Abb. 5: Ortsbegehung Jugendbeteiligung

Die Kinder- und Jugendbeteiligung in Feuersbach fand am Freitag, den 19. April 2024 in der Alten Schule statt und wurde gut besucht. In der ersten Runde nahmen die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren teil. Nach einer ersten Diskussionsrunde, in der die Ideen und Wünsche der Kinder aufgenommen wurden, fand eine Ortsbegehung mit der Gruppe statt. Die Kinder konnten die für sie wichtigen Orte benennen und mit Absperrband markieren. Anschließend wurden die gesammelten Hinweise der Kinder durch eine Punkteabfrage gewichtet.

Mit der zweiten Gruppe, den 13- bis 17-Jährigen, wurde keine Ortsbegehung durchgeführt. Kritische Punkte wurden anhand von aufgestellten Karten aufgezeigt, gesammelt und diskutiert. Im Rahmen der Beteiligungsaktion wurden seitens der Kinder und Jugendlichen die folgenden Themen als besonders relevant erachtet: die Busverbindung, die Bushaltestelle Feuersbach Ort sowie der Weiher in der Ortsmitte.

Konkretisierung der Maßnahmen und Projekte

Aus den Ideen der verschiedenen Beteiligungsformate wurden Projekte abgeleitet und ein Maßnahmenkatalog erstellt. Dieser wurde im Austausch mit den zuständigen Fachabteilungen der Verwaltung auf seine Umsetzbarkeit geprüft. Dabei wurde unterschieden zwischen den Projekten, die in das Entwicklungskonzept aufgenommen werden können, den Projekten, die sich bereits in der Umsetzung befinden bzw. in das Arbeitsprogramm aufgenommen wurden und denen, die im Konzept leider nicht weiter berücksichtigt werden können.

Im Rahmen des 2. Bürgerforums am 28. August 2024 erhielten die Teilnehmenden eine Rückmeldung zu den von ihnen genannten Hinweisen und Anregungen und der verwaltungsintern abgestimmte Maßnahmenkatalog wurde vorgestellt. Mitglieder des Heimat- und Bürgervereins sowie der Freiwilligen Feuerwehr Feuersbach wurden bereits im Vorfeld über die Ergebnisse informiert.



Abb. 6: Flyer Jugendbeteiligung

Im Rahmen des Dialogprozesses konnten alle Beteiligten ihr Wissen und ihre Anregungen einbringen und sich darüber informieren, welche strategischen und konkreten Entwicklungsschritte in Feuersbach in den nächsten Jahren anstehen.

Dieser Dialogprozess ist ein wesentlicher Bestandteil in der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes, um die unterschiedlichen Perspektiven und Hinweise der verschiedenen Nutzergruppen zu integrieren und zu bündeln. Die Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft aus Feuersbach wird gefördert und ermöglicht so die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen im Prozess. Konkrete Maßnahmen und Vorgehensweisen, die den Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht werden, konnten so herausgefiltert werden.

In einem ersten Schritt wurde verwaltungsseitig eine Bestandsanalyse des Stadtteils Feuersbach durchgeführt. Neben der Charakteristik des Ortes mit seinen (baulichen) Strukturen und Denkmälern wurden die Bevölkerungsstruktur, die Wanderungsstruktur und die Infrastruktur des Stadtteils betrachtet und analysiert. (Siehe hierzu auch die Anlage Stadtteilsteckbrief.)

3.1 Charakteristik und Lage

Die erste urkundliche Erwähnung von Feuersbach stammt aus dem Jahr 1337. Geprägt wurde der Ort durch die jahrhundertelange landwirtschaftliche Nutzung, die bis heute noch anhält. Bis 1968 gehörte die selbständige Gemeinde Feuersbach zum Amt Netphen und wurde dann im Zuge der kommunalen Neugliederung in die Stadt Siegen eingemeindet.

Der Stadtteil Feuersbach liegt im Osten des Stadtgebietes von Siegen, ca. 6 km vom Stadtzentrum entfernt im Tal des Feuersbaches, der in den Breitenbach mündet. Im Westen und Nordwesten grenzen die Siegener Stadtteile Kaan-Marienborn, Volnsberg und Breitenbach an, im Nordosten Deuz (Stadt Netphen) und im Osten Anzhausen, im Südosten an Flammersbach und Niederdielfen (alle Stadt Wilnsdorf). Erhebungen um den Ort sind die „Hohe Roth“ im Südosten, der „Höhkopf“ im Nordosten und der „Rinzenberg“ an der Grenze zu Breitenbach im Westen.

Feuersbach liegt an der L719, der Hauptverbindungsstraße zwischen Kaan-Marienborn und Deuz. Südlich des Ortes zweigt die K11 nach Flammersbach ab. Über Kaan-Marienborn und Siegen ist Feuersbach an die Hüttentalstraße und die A45 angebunden.

Mit einer Fläche von ca. 4,7 km² hat Feuersbach einen Anteil von 4,1 % am gesamten Stadtgebiet und gehört mit einem Waldanteil von ca. 63 % zu den walddreichsten Stadtteilen Siegens.

Die Siegerländer Tradition der Haubergs- und Waldgenossenschaften kommt hier zum Tragen, wobei diese den größten Teil der Feuersbacher Wälder pflegen und bewirtschaften.

3.2 Ortsbild und öffentlicher Raum

Der stark ländlich geprägte Stadtteil Feuersbach liegt in einer Tallage in grüner, walddreicher Umgebung mit starker Topografie. Die fußläufige Anbindung an die umgebende Natur und Landschaft ist gut ausgebaut. Öffentliche Grünflächen in Form von Parkanlagen sind im Siedlungsbereich nicht vorhanden, jedoch bieten großzügige Privatgärten Erholungsmöglichkeiten. Die beiden Bäche Feuersbach und Breitenbach fließen in der Ortsmitte im Weiher, einem ehemaligen Feuerlöschteich, zusammen.

In Feuersbach lassen sich zwei Siedlungsbereiche ausmachen: Im Osten befindet sich ein reines Wohngebiet, das durch Wohnhäuser und einen Spiel- und Bolzplatz gekennzeichnet ist. Der Ortskern hingegen wird von Fachwerkhäusern, Bauernhöfen, zwei Backhäusern, einem Friedhof, der Kindertagesstätte „Dorfknirpse“ sowie der Kranbaufirma Erich Schäfer GmbH & Co. KG geprägt.

Der Spielplatz mit angrenzendem Bolzplatz liegt im Oberdorf an der Kirlestraße in unmittelbarer Nähe zum Wald. Er verfügt über ein weitläufiges, ebenes Gelände mit einer großen Rasenfläche, die zum Toben und Rennen einlädt. Neben den vorhandenen Spielgeräten wie Schaukel, Klettergerüst und Sandspielfläche befindet sich auch ein Basketballkorb auf der Spielfläche. Der angrenzende Bolzplatz verfügt ebenfalls über eine ausreichend große Spielfläche mit Toren.

Zwei Backhäuser zeugen von der langen Tradition der Backeskultur in Feuersbach. Ein Backes befindet sich in der Ortsmitte und ein weiterer an der

Landesstraße L719 gegenüber der Firma Erich Schäfer. Beide Gebäude sind nicht historisch, aber in traditioneller Bauweise errichtet. Sie werden noch regelmäßig genutzt und sind identitätsstiftend für Feuersbach. Der Backes in der Ortsmitte wurde bereits im Jahr 2014 saniert, bedarf jedoch weiterer Sanierungsmaßnahmen, um eine ordnungsgemäße Nutzung weiterhin zu gewährleisten. Zudem ist der bestehende Backes weder an die Strom- noch an die Wasserversorgung angeschlossen. Der Backes an der Landstraße ist nur eingeschränkt nutzbar. Das Gebäude liegt direkt an der L719, hat keinen ausreichenden Vorplatz und somit keine Aufenthaltsqualität, um die Tradition sichtbar zu machen.

Ergebnisse der Beteiligungen

Aus den durchgeführten Beteiligungen konnten die folgenden Hinweise zum Ortsbild aufgenommen werden:

Wirtschaftswege und Grünpflege im Ort

- Wirtschaftswege und Waldwege sind unter anderem durch Starkregen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte mittlerweile in einem desolaten Zustand und bedürfen dringend einer Instandsetzung.
- Der Weg (Alte Landstraße) um die Mineralstoffdeponie hat im Bereich Grundstück 151 eine Senke. Bei Starkregen entsteht hier eine „kleine Seenlandschaft“, die sich nur sehr langsam abbaut.
- Das Freischneiden der Radwege wird gewünscht.
- Durch den Bewuchs der Böschung an der Stürbergstraße wird die Nutzung der Straße langfristig beeinträchtigt.
- Der Fahrbahnteiler auf der Deuzer Straße sieht nicht gepflegt aus.



Abb. 7: Rinzenbergstraße Blickrichtung Ortsmitte

Beleuchtung

- Der Rundweg zwischen Ober- und Unterdorf wird von vielen Feuersbachern als abendlicher Spazierweg genutzt. Leider ist die Beleuchtung im Bereich zwischen Stürbergstraße und Kirlestraße nicht durchgängig. Eine angemessene Beleuchtung auch in diesem unbebauten Teil der Straße wäre wünschenswert.

Fehlende Mülleimer

- Parkplatz ca. 200 m vor Ortseingang Feuersbach aus Richtung Kaan kommend (L719): Auf dem Parkplatz fehlt ein Mülleimer, „normaler“ Müll wird einfach auf den Boden geworfen. Auch wird der Platz zur illegalen Entsorgung von Müll genutzt.
- Henkelwehr: Neben dem ausgestatteten Radweg von Feuersbach nach Kaan-Marienborn nutzen viele Wanderer, Radfahrer etc. auch andere Wege. Hier wären weitere Abfallbehälter an neuralgischen Punkten/Verweilorten/Kreuzungen wünschenswert.

Friedhofsanlage

- Die Einfriedungen, Tore und Beschilderung am Friedhof sind in einem schlechten Zustand und sollten erneuert werden.

Weiher Ortsmitte

- Es wird ein attraktiver Dorfplatz beziehungsweise eine attraktive Dorfmitte gewünscht. Der Weiher und der nahegelegene Backes bieten dafür eine gute Ausgangslage. Es wird eine Renaturierung der Bachläufe gewünscht und die entstehende Fläche soll als multifunktionaler, öffentlicher Raum genutzt werden können. Wunsch der Ortsansässigen ist es, die Fläche des Weihers für Festivitäten nutzbar zu machen.
- Ein Stromanschluss, eine öffentliche Toilette und ein Wasseranschluss wurden ebenfalls gewünscht.
- Die Geländer rund um den Weiher sind erneuerungsbedürftig.



Abb. 8: Blick auf Feuersbach

Backes Ortsmitte

- Der Backes in der Ortsmitte soll aktiver genutzt werden können. Derzeit gibt es allerdings weder einen Strom- oder Wasseranschluss und das Gebäude bedarf weiterer Sanierungsmaßnahmen. Es wurde diskutiert, den Backes auf das Gelände des Weihers zu verlegen. So würde auch der Gefahrenpunkt an der Einmündung entfallen. Der aktuelle Standort könnte eine Sitzgelegenheit werden oder Platz für Lagerflächen bieten.

Alte Kapellenschule mit ihrem Umfeld Kapellenschule

- Es gibt Renovierungsbedarf am Dach und den Klappfenstern der Toiletten.
- Zusätzlicher Unterstützungsbedarf wird beim Mähen der Böschung und der Laubbeseitigung sowie der Beschneidung der Bäume gesehen.
- Es sind keine Räumlichkeiten für Jugendliche vorhanden.

Spielplatz/Bolzplatz Oberdorf

- Insbesondere für die Abendstunden (die Spielplätze können bis 20.00 Uhr genutzt werden) ist ein Ausbau der Beleuchtung anzustreben, zudem besteht Verbesserungsbedarf bei der Oberflächenbeschaffenheit und den Toren des Bolzplatzes. Auf dem Spielplatz fehlen Spielgeräte für Kleinkinder. Die Barrierefreiheit sollte durch das Anlegen eines befestigten Weges bis zur Sitzgelegenheit ausgebaut werden.

3.3 Demografische Entwicklung und Wanderungen

Der Stadtteilsteckbrief im Anhang zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung im Ortsteil Feuersbach eine rückläufige Tendenz aufweist. Die aktuelle Einwohnerzahl liegt bei 403 Einwohnern (Stichtag: 30.06.2024). Die Bevölkerungspyramide zeigt, dass im Vergleich zur Gesamtstadt die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen stark vertreten ist. Der Anteil der Gebäude, die ausschließlich von über 75-Jährigen bewohnt werden, ist im Vergleich zur Gesamtstadt geringer. Feuersbach weist einen ausgeglichenen Wanderungssaldo auf.

Die Bevölkerungsstruktur in Siegen-Feuersbach ist durch eine Mischung verschiedener Altersgruppen mit einem hohen Anteil der Altersgruppe ab 40 Jahre gekennzeichnet. Dies ist auf die ländliche und ruhige Wohnlage zurückzuführen. Familien mit Kindern schätzen die Vorzüge der Natur und die Nähe zur Stadt Siegen.

Die demografische Entwicklung zeigt, dass es in den nächsten Jahren in Feuersbach zu einer Überalterung der Bevölkerung kommen kann, die die örtliche Infrastruktur langfristig vor Herausforderungen stellen wird. Dies betrifft unter anderem die verkehrliche Anbindung und die Erreichbarkeit des benachbarten Stadtteils Kaan-Marienborn mit den dort ansässigen Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten.

3.4 Verkehr

Die durch Feuersbach führende Verbindungsstraße L719 zwischen Deuz und Kaan-Marienborn wird als Hauptverkehrsweg durch Feuersbach verkehrlich sowohl vom Pkw- als auch vom Lkw-Verkehr stark frequentiert. Die Entfernung zur nächsten Autobahnanschlussstelle beträgt bis zur Anschlussstelle Siegen-Mitte ca. 11 km und in Richtung Kreuztal ca. 17,2 km.

Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die umliegenden Stadtteile wie Kaan-Marienborn und



Abb. 9: Deuzer Straße

die Innenstadt wird durch die Buslinien L120 und SB5 gewährleistet. Eine Nachtbuslinie existiert nicht. Der ÖPNV wird über die Hauptverkehrsachse des Ortes, die Deuzer Straße, geführt. Der nächste Bahnhof befindet sich in Siegen-Mitte am Hauptbahnhof in ca. 8,3 km Entfernung.

Grundsätzlich ist durch die enge Tallage der Siedlung und die teilweise schlecht bis gar nicht ausgebauten Gehwege nur wenig Platz für Verkehrsflächen zwischen der Bebauung vorhanden. Dies führt an verschiedenen Stellen zu Gefahrenpunkten für Fußgänger. Insbesondere an der Haltestelle „Feuersbach Ort“ in Fahrtrichtung Deuz ergeben sich Gefahrenpunkte, da hier keine Querungshilfen vorhanden sind und es somit insbesondere für Schulkinder zu gefährlichen Situationen kommen kann.

Auch das Radfahren auf den Hauptverkehrsstraßen erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. Offiziell ausgewiesene Radwege bieten hier eine gute Alternative. In Richtung Deuz gibt es einen gut ausgebauten befestigten Radweg und parallel zur L719 führt ein Radweg über die Feuersbacher Furt, durch das Gewerbegebiet in Richtung Kaan-Marienborn bis nach Kreuztal.

Die beengten Platzverhältnisse wirken sich auch auf die Parkplatzsituation im Ort aus. Teilweise gibt es in den engen Straßen nur wenige Parkmöglichkeiten. Wird dennoch geparkt, ergeben sich Probleme für die Müllabfuhr und für Rettungskräfte, die an den parkenden Autos nicht vorbeikommen.

Ergebnisse der Beteiligungen

Aus den durchgeführten Beteiligungen konnten die folgenden Hinweise zur Verkehrssituation aufgenommen werden:

Motorisierter Individualverkehr:

- Die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Landstraße und der Deuzer Straße werden nicht eingehalten.
- Die Tempo 30-Zone im Bereich Haltestelle Feuersbach Ort sollte erweitert werden.
- Die Ampelschaltung an der Steinwiese – Kaan Marienborn – Feuersbacher Furt löst unnötige Brems-/Beschleunigungsvorgänge aus.

Problembereiche:

- Die Straßenführung wird im Bereich Kirlestraße und Stürbergstraße (Durchfahrt verboten) nicht eingehalten, so dass der Zustand der Kirlestraße durch den hohen Durchgangsverkehr schlecht ist und ausgebessert werden sollte.
- Eine Querungshilfe in der Nähe der Haltestelle „Feuersbach Ort“ wird gewünscht, da es hier zu Gefahrensituationen kommt. Die Geschwindigkeit vor der Haltestelle sollte gedrosselt werden. Eventuell „Berliner Kissen“ zur Verkehrsberuhigung rund um die Haltestelle Ortsmitte aufbringen.
- Die Spielzone rund um den Weiher ist nicht gut erkennbar und sollte ausgebessert werden; Markierungen werden zunehmend durch parkende Autos blockiert.

Parkflächen:

- Die Parkplatzsituation in der Stürbergstraße wird als sehr kritisch angesehen, besonders im Hinblick auf Durchfahrten von Müllfahrzeugen, Winterdienst und Rettungswagen. Es wurde darauf hingewiesen, dass ein Wendehammer am Ende der Straße im Gespräch gewesen sei. Mit der Waldgenossenschaft wurde vor Jahren ein Grundstücksaustausch durchgeführt, mit dem Ziel, am Ende der Stürbergstraße einen Wendehammer zu errichten (auf Flurstück 203). Vielleicht könnte ein Wendehammer so gestaltet werden, dass zusätzlicher Parkraum für Anwohnende der Stürbergstraße entsteht.
- Fehlende Parkmöglichkeiten rund um den Spielplatz Kirlestraße wurden bemängelt und die Frage nach einem verkehrsberuhigten Bereich rund um den Spielplatz kam auf.
- Fehlende Stellplätze neben dem Feuerwehrgerätehaus wurden ebenfalls bemängelt. Das kleine Grundstück neben dem Feuerwehrgerätehaus wurde ursprünglich erworben, um dort weitere Stellplätze zu errichten.
- Keine Parkplätze für Friedhofsbesucher vorhanden.
- Der Parkplatz auf der Deuzer Höhe soll ausgebaut werden.

Öffentlicher Personennahverkehr:

- Feuersbach ist durch den angebotenen ÖPNV schlecht angebunden und die geringe Taktung der vorhandenen Buslinien (SB5 und L120) wird ebenfalls als unzureichend empfunden. Am Wochenende gibt es keine direkte Verbindung nach Siegen (L120 fährt nur bis Kaan).
 - » Die Schnellbuslinie SB5 hat eine Taktung von 120 Minuten. In den „Zwischenzeiten“ zu den Hauptverkehrszeiten wird ein zusätzlicher Bedarf bspw. durch Buslinie R12 oder R13 über Feuersbach Ortsmitte gesehen.
 - » Die Buslinie L120 ist nachmittags und am Wochenende nur als Taxibus (45 Minuten vor Abfahrt bestellen) verfügbar.



Abb. 10: Bushaltestelle „Feuersbach Ort“ mit Backes

- Die fehlende Überdachung und schlechte Beleuchtung an der Haltestelle Feuersbach Ort stellt insbesondere bei widrigen Witterungsverhältnissen einen Nachteil dar. Es wird daher eine Prüfung sowie ein möglicher Ausbau ange-regt.
- Die Umsteigesituation an der Haltestelle „Feuersbacher Furt“ ist schlecht.
- Die Installation einer Mitfahrbank wurde ange-regt, um so den schlechten ÖPNV aufzufangen.

Fuß- und Radverkehr:

- Fehlende Fahrradständer im Bereich Ortsmitte und im Bereich des Wanderparkplatzes Feuersbacher Furt wurden bemängelt.
- Der Erneuerungsbedarf der Radwege und der Beschilderung ist zu prüfen und gegebenenfalls zu erweitern und instand zu setzen.
- Warnschilder auf abschüssigen Radwegen sollen angebracht werden.

3.5 Wirtschaft, Nahversorgung und Infrastruktur

Die Firma Schäfer GmbH & Co. KG ist seit 1950 in Feuersbach ansässig und mit ca. 150 Mitarbeitenden der größte Arbeitgeber in Feuersbach. Neben der Kranbau-firma gibt es noch das Café Waffelzweig in der Ortsmitte und einen Reiterhof im Außenbereich in der Nähe des Oberdorfs. Es ist eine private Kindertagesstätte in Feuersbach vorhanden, in der bis zu neun Kinder betreut werden können. Schulen befinden sich in Feuersbach keine.

Direkte Nahversorgung gibt es nicht, so dass der tägliche Bedarf nicht vor Ort gedeckt werden kann. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten befinden sich im Einkaufszentrum Deuz (3,7 km) und im benachbarten Kaan-Marienborn (4,6 km), ebenso wie die ärztlichen Versorgungsangebote.

Die alte Kapellenschule, ein historisches und denkmalgeschütztes Gebäude aus dem Jahr 1902, ist ein wichtiger Ort für Feste und Veranstaltungen und zugleich das Wahrzeichen von Feuersbach. Bis in die 1970er Jahre wurde das Gebäude als Gemeinschaftsschule genutzt. Die umfassende Sanierung der alten Schule hat diese zu einem ansprechenden Dorfgemeinschaftshaus werden lassen.

Das erste Obergeschoss mit dem „Glockenstübchen“ sowie die Räumlichkeiten im Erdgeschoss stehen für Veranstaltungen und Feste zur Vermietung bereit. Der Heimatverein Feuersbach kümmert sich um die Instandhaltung des Gebäudes und die Vermietung der Räumlichkeiten. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Feuerwehrgerätehaus Feuersbach.

Ergebnisse der Beteiligungen

Aus den durchgeführten Beteiligungen konnte der folgende Hinweis zur Infrastruktur aufgenommen werden:

Funknetzabdeckung

- Empfang mobiler Daten ist sehr schlecht. Ab Ortseingang ist kein Mobilfunknetz vorhanden, daher wäre ein Ausbau wünschenswert (Home-Office und Rückgang häusliches Festnetz machen es erforderlich).

3.6 Wohnen

Die Wohnlandschaft in Feuersbach ist geprägt von Einfamilienhäusern, ortsmittentypischer Bauernhausbebauungstypologie und einigen Mehrfamilienhäusern. Einige dieser Mehrfamilienhäuser wurden durch die ortsansässige Firma Schäfer für ihre Mitarbeitenden und deren Familien errichtet. Neben einigen Baulücken befindet sich in Feuersbach auch eine unerschlossene Fläche innerhalb der Abgrenzungssatzung (Innenbereich) in der Verlängerung der Straße „Dählchen“.

Ergebnisse der Beteiligungen

Aus den durchgeführten Beteiligungen konnte der folgende Hinweis zum Bereich Wohnen aufgenommen werden:

Infokampagne

- Eine Infokampagne zum Thema „städtische Fördermöglichkeiten“ wurde angeregt, um einen Überblick über die unterschiedlichen Förderprogramme und deren Inhalte der Stadt Siegen zu bekommen. Eine Art Gestaltungsfibel wird allerdings nicht als notwendig angesehen.

3.7 Dorfgemeinschaftliches Leben

Feuersbach ist ein kleines Dorf, das sich durch eine enge Gemeinschaft und eine lebendige Dorfkultur auszeichnet. Das dörfliche Gemeinschaftsleben ist geprägt von einem starken Zusammenhalt und einer Vielzahl von Aktivitäten, die das Miteinander fördern.

Ein zentraler Aspekt des Lebens in Feuersbach ist die rege Teilnahme der Bevölkerung an verschiedenen Veranstaltungen und Festen. Jährliche Feste sind beispielsweise das Dorffest am 1. Mai und das Backesfest.

Darüber hinaus gibt es gemeinsame Pizaabende und Pflanzaktionen, zu Ostern das Ostereiersuchen für die Kleinen und zum Jahresende den Martinsumzug, eine Weihnachtswerkstatt für Kinder und den Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende.

Ob traditionelle Feste wie das Backesfest oder der Weihnachtsmarkt, die von lokalen Akteuren organisiert werden - die Dorfbewohner kommen zusammen, um zu feiern, zu plaudern und sich auszutauschen. Diese Veranstaltungen stärken nicht nur die Gemeinschaft, sondern bieten auch eine Plattform, um neue Kontakte zu knüpfen und alte zu pflegen.

Die beiden einzigen im Ort vorhandenen Vereine, der Heimat- und Bürgerverein sowie die Freiwillige Feuerwehr, spielen eine wichtige Rolle im Dorfleben und bieten den Einwohnern die Möglichkeit, sich zu engagieren und einzubringen.

Als (Haupt-)Veranstaltungsorte dienen die Alte Kapellschule, der Backes Ortsmitte sowie der Bereich rund um den Weiher in der Ortsmitte.

Auch die Natur rund um Feuersbach lädt zu gemeinsamen Aktivitäten ein. Wandern, Radfahren und andere Aktivitäten im Freien sind beliebte Möglichkeiten, die waldreiche Umgebung zu genießen und die Natur zu erleben.

Insgesamt ist das dörfliche Gemeinschaftsleben in Feuersbach von einem herzlichen Miteinander geprägt, das Traditionen bewahrt und gleichzeitig Raum für neue Ideen und Entwicklungen lässt.

Ergebnisse der Beteiligungen

Aus den durchgeführten Beteiligungen konnten die folgenden Hinweise aufgenommen werden:

Aufwertung der Wanderwege

- Wanderwege sollten mit weiteren Sitzbänken und Ruhestationen ausgestattet beziehungsweise vorhandene ausgebaut werden.
- An den Wanderwegen rund um Feuersbach werden Hinweisschilder gewünscht, um diese auch für die „Wandertouristen“ besser sichtbar zu machen und diese zu lenken. (Schild an neuer Ortsmitte denkbar)
- Entlang der Wanderwege wurden Rettungspunkte durch die Feuerwehr installiert (mit Hilfe von Bezirksausschussmitteln). Die Erneuerung einzelner Rettungspunkte wird als notwendig angesehen und die Ergänzung durch weitere Rettungspunkte ist wünschenswert.
- Der Wanderparkplatz an der Feuersbacher Furt soll ausgebaut werden.

Ansprechpartner für örtliche Anliegen

- Ein Ortsvorsteher wird gewünscht.

Infokasten der Stadt Siegen

- Eine Instandsetzung und Modernisierung des Infokastens wird gewünscht.

Städtisches Angebot

- Das Angebot an städtischen Veranstaltungen wird als zu gering angesehen und könnte weiter ausgebaut werden.



Abb. 11: Vorbereitete Brotlaibe im Backes



Abb. 12: Backesfest



Abb. 13: Alte Kapellenschule

3.8 SWOT - Analyse und Handlungsbedarf

Die Ergebnisse der Bestandsanalyse fließen in eine zusammenfassende SWOT-Analyse ein. Die SWOT-Analyse ist ein Instrument zur Untersuchung der Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Potenziale (Opportunities) und Risiken (Threats) eines Standortes in verschiedenen Themenfeldern und dient damit als Grundlage für die Strategieentwicklung.

Die aus der Bestandsanalyse abgeleitete SWOT-Analyse zeigt die Stärken des Stadtteils auf. Gleichzeitig werden aber auch Handlungsbedarfe und Potenziale in Bereichen aufgezeigt, die im Rahmen des Konzeptes aufgegriffen und weiter ausgebaut werden sollten.

Ausgehend von den Analysen und den Beteiligungen konnte deutlich herausgestellt werden, dass es einen großen Handlungsbedarf zur Verbesserung der Situation rund um den Weiher in der Ortsmitte von Feuersbach gibt. Der Weiher mit dem angrenzenden Backes stellt einen klassischen, zentral im Ort gelegenen Dorfmittelpunkt dar, der jedoch derzeit nicht ausreichend als solcher genutzt werden kann, da es grundsätzlich an Aufenthaltsmöglichkeiten fehlt.

Auf dieser Grundlage soll ein Konzept für diesen Bereich erarbeitet werden, um die Fläche multifunktional für mehrere Nutzergruppen nutzbar zu machen. Weitere Handlungsbedarfe werden unter anderem im Ausbau und der Verbesserung der Infrastruktur gesehen.

Stärken

- Naturreiche Umgebung, schöne und vielseitige Landschaft (Berg- und Tallagen) mit Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten im Freien
- Gute Umweltbedingungen
- Starke Dorfgemeinschaft
- Engagierter Heimat- und Bürgerverein
- Freiwillige Feuerwehr
- Ausgebaute Radwege, gute Wanderwege
- Orte des gemeinschaftlichen Lebens:
 - » Alte Kapellenschule (Bürgerhaus) als Identifikations- und Veranstaltungsort
 - » Backes und Weiherfläche in der Ortsmitte
 - » Reiterhof

Schwächen

- Periphere Lage
- Einschränkungen in der Infrastruktur und begrenzte Verkehrsanbindungen
- Fehlende Flächenverfügbarkeit sorgt für Gefahrenpunkte im Verkehrsraum und Parkraumproblematik
- Hauptverkehrsachse stark befahren, Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht eingehalten, Gefahrensituationen entstehen
- Kein Nahversorger und keine medizinische Versorgung
- Keine Schule oder Kindergarten vorhanden
- Fehlende Dienstleistungsangebote und Gewerbeflächen
- Keine ausgebauten Treffpunkte oder Plätze zum Verweilen im öffentlichen Raum, beispielsweise rund um den Spielplatz, in der Kapellenschule oder am Backes
- Ehrenamtliche Arbeit im Verein geht verloren
- Keine Treffpunkte für die Jugend
- Ortskern nicht mehr als Dorfmitte erkennbar
- Kein ausgebauter und funktionierendes Funknetz
- Überalterung der Bevölkerung
- Tendenz zur Abwanderung der Einwohner

SWOT

Potenziale

- Renaturierung des Weihers in der Ortsmitte und Ausbau der Fläche zum Dorfmittelpunkt
- Stärkung des Wander- und Fahrradtourismus durch die Nutzung der natürlichen und waldreichen Umgebung
- Einrichtung eines Treffpunktes für Dorfjugend, beispielsweise in der Alten Kapellenschule
- Möglichkeit der Erweiterung von Ressourcen in Kooperation mit der Stadt Siegen
- Wohnen im Grünen
- Wohnen mit sozialem Anschluss

Risiken

- Aufgrund fehlender Flächenkapazitäten und der Eigentumsverhältnisse oft nur eingeschränkter Handlungsspielraum der Stadt bei der Gestaltung im öffentlichen Raum
- Demografischer Wandel; Alternde Bevölkerung; Herausforderungen für die lokale Gemeinschaft und Dienstleistungen
- Fehlende medizinische Grundversorgung/Infrastruktur vor Ort ist insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen ein Problem
- Veränderungen durch den Klimawandel können die natürliche Umgebung und die Lebensqualität beeinflussen

4 Leitbild und Handlungsfelder

Als Grundlage für die Erstellung des Leitbildes dient die Bestands- und SWOT-Analyse (vgl. 3.8). Das Leitbild dient als Orientierungshilfe für die weitere Konkretisierung des Konzeptes.

Die Ortschaft Feuersbach zeichnet sich durch eine ruhige, walddnahe Wohnlage sowie eine ausgeprägte Dorfgemeinschaft aus. Diese Qualitäten machen Feuersbach zu einem attraktiven Wohnstandort, dessen Erhalt und Stärkung auch für nachfolgende Generationen von Bedeutung ist.

Der gesellschaftliche und demografische Wandel, exemplarisch seien hier ein veränderter Arbeitsalltag, längere Schulzeiten, die zunehmende Überalterung der Bevölkerung sowie die Internationalisierung genannt, konfrontiert das dörfliche Leben jedoch mit kontinuierlich neuen Herausforderungen. Es ist erforderlich, die sozialen Strukturen zu festigen und das bürgerschaftliche Miteinander zu fördern. Daher gilt es, mit dem Entwicklungskonzept einen Rahmen zu schaffen, um vorhandene Strukturen zu unterstützen und zukunftsfähig zu gestalten.

Die Schaffung und der Ausbau von Erholungsräumen, welche die Lebensqualität erhöhen und gleichzeitig die Gemeinschaft stärken, eine gute Anbindung an die umgebende Landschaft sowie Ruhezonen in der umgebenden Landschaft sind dabei von entscheidender Bedeutung. Ebenso wichtig ist die Anbindung des Stadtteils an die umliegenden Stadtteile.

Ein gepflegter und ansprechend gestalteter öffentlicher Raum verbessert die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung und erhöht die Motivation, in Feuersbach zu bleiben oder nach Feuersbach zu ziehen. Die Stärkung des Gemeinwesens sowie die Aufwertung und Nutzung von Aufenthaltsräumen stehen daher im Mittelpunkt des Leitbildes.

Das für Feuersbach formulierte Leitbild zeigt eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung des Ortes auf. Im nächsten Schritt werden Handlungsfelder definiert, denen schließlich die erarbeiteten Projektideen zugeordnet werden.

Diese Handlungsfelder (inklusive deren Entwicklungsziele) für Feuersbach lauten:

Handlungsfeld A

“Stadtteilleben, Freizeit und Kultur“

- » Bürgerschaftliches Engagement stärken
- » Ausbau/Verbesserung der Infrastruktur



Handlungsfeld B

“Ortsbild und öffentlicher Raum“

- » Förderung der Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner
- » Gestaltung Weiler Ortsmitte und Umfeld
- » Weitere Aufenthaltsqualitäten im Ort schaffen
- » Erhalt und Förderung von Natur, Umwelt und Bausubstanz



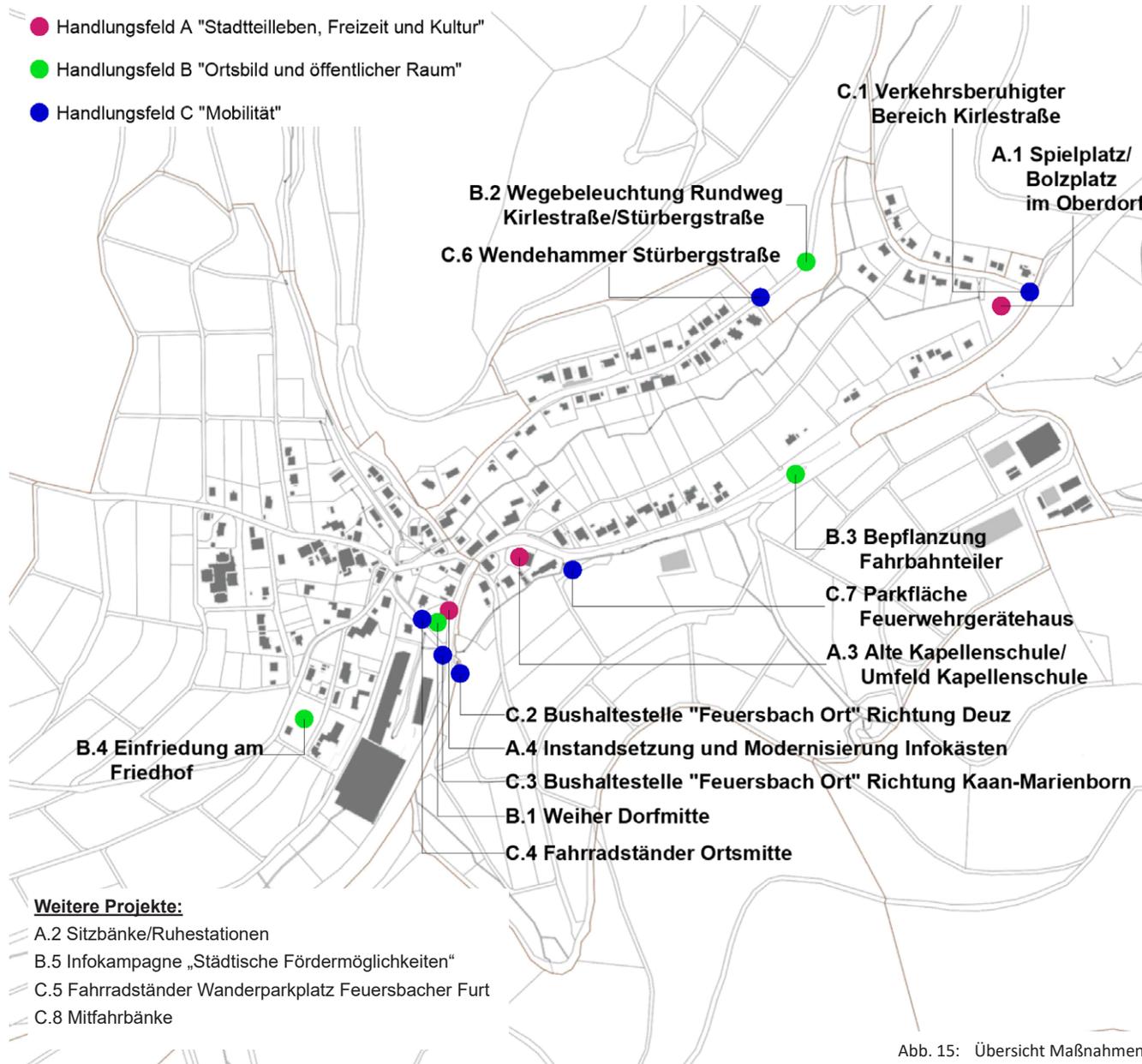
Handlungsfeld C

“Mobilität“

- » Sicherheitsgefühl stärken
- » Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur



5 Entwicklungskonzept (Maßnahmen/Projekte nach Handlungsfeldern)



Das Entwicklungskonzept stellt die aus der Analyse, dem Leitbild und den Entwicklungszielen der Handlungsfelder abgeleiteten Maßnahmen dar. Es ist eine Zusammenfassung von Einzelmaßnahmen zu einem Gesamtmaßnahmenplan, der auf der Bestandsaufnahme, den Ergebnissen der Beteiligungen und den Planungszielen basiert.

Es ist zu beachten, dass nicht aus allen genannten und erarbeiteten Hinweisen und Ideen Maßnahmen und Projekte entwickelt und in das Konzept aufgenommen werden konnten. Gründe hierfür sind unter anderem fehlende städtische Zuständigkeiten, rechtliche Vorschriften oder auch personelle Kapazitäten in der Verwaltung.

Teilweise konnten Hinweise aus den Beteiligungen auch direkt an die Fachabteilungen weitergeleitet und bereits bearbeitet werden. Konkrete Projekte, die in das Entwicklungskonzept aufgenommen wurden, haben sich aus diesen Hinweisen jedoch nicht ergeben. Kapitel 8 enthält eine Übersicht über die nicht aufgenommenen Hinweise und Ideen aus den Beteiligungen.

Einige der im Entwicklungskonzept dargestellten Maßnahmen werden kurzfristig umsetzbar sein, andere sind komplexer und bedürfen weiterer Analyseschritte, bevor konkrete Maßnahmenbausteine umgesetzt werden können.

Abb. 15: Übersicht Maßnahmen

5.1 Handlungsfeld A | Stadteilleben, Freizeit und Kultur (Erläuterung: I = kurzfristige Realisierung, II = mittelfristige Realisierung, III = langfristige Realisierung)

A.1 Spielplatz/Bolzplatz im Oberdorf



Abb. 16: Spielplatz im Oberdorf

Ausgangslage:	Eine Instandsetzung, Aufwertung und Modernisierung der Spielflächen ist erforderlich. Der Zugang ist derzeit nicht barrierefrei. Das Ballfangnetz weist einige Löcher auf. Außerdem fehlt ein kleinkindgerechtes Spielgerät. Auch die Fläche unter dem Basketballkorb ist derzeit nicht ordnungsgemäß gepflegt.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Kurzfristige Realisierung Installation Spielgerät (I); Mittel-langfristige Realisierung Instandsetzung (II-III)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	2025-2027
Ziel(e):	Ausbau/Verbesserung der Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Installation Federwippe oder Drehscheibe • Zaunbau/Reparatur Ballfangnetz • Änderung/Verbesserung der Zugangssituation (Wegsperrern versetzen, Tore vergrößern) • Sanierung und Reduzierung der Tennenfläche

A.2 Ruhebänke/Ruhestationen



Abb. 17: Ruhebänk an der Deuzer Straße

Ausgangslage:	Die bestehenden Wanderwege sind mit weiteren Bänken und Rastplätzen auszustatten bzw. die vorhandenen stellenweise instand zu setzen.
Akteure:	Heimat- und Bürgerverein Feuersbach; Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittelfristige Realisierung (II)
Kostenansatz:	ca. 750,00 € pro Bank (ohne Lieferung)
Möglicher Zeitrahmen:	2026
Ziel(e):	Ausbau/Verbesserung der Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Ortsbegehung, um Standorte zu bestimmen • Anschaffen und Aufstellen der Bänke erfolgt über die Stadt Siegen

A.3 Alte Kapellenschule und Umfeld



Abb. 18: Alte Kapellenschule



Abb. 19: Böschung an der alten Kapellenschule

Ausgangslage:	Die Alte Kapellenschule befindet sich grundsätzlich in einem guten Zustand und es besteht kein größerer Sanierungsbedarf. Lediglich das Dach und die Klappfenster bei den Toiletten sind sanierungsbedürftig. Unterstützungsbedarf besteht außerdem bei der Neubepflanzung der Beete mit Bodendeckern und beim Rückschnitt der Bäume. Die Äste der Bäume wachsen über das Dach und das herabfallende Laub verstopft die Regenrinne. Außerdem ist eine einmalige Pflegemaßnahme der straßenseitigen Böschung erforderlich.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittel- bis langfristige Realisierung der Instandsetzung (II/III); Kurzfristige Realisierung Maßnahmen Umfeld (I)
Kostenansatz:	ca. 900 € für Pflanzungen
Möglicher Zeitrahmen:	2024-2026
Ziel(e):	Ausbau/Verbesserung der Infrastruktur

Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung bei Dacherneuerung und den Klapppläden der Toiletten • Ersatzpflanzung (Neupflanzung der Bodendecker in den Beeten) und Pflegemaßnahme im Böschungsbereich (straßenseitig) • Rückschnitt der Bäume
----------------------------	--

A.4 Instandsetzung und Modernisierung der Infokästen



Abb. 20: Infokasten am Weiher

Ausgangslage:	Die bestehenden Infokästen sind in die Jahre gekommen und müssen erneuert und modernisiert werden.
Akteure:	Heimat- und Bürgerverein Feuersbach, Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Kurzfristige Realisierung (I)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	2025
Ziel(e):	Bürgerschaftliches Engagement stärken
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung durch die Universitätsstadt Siegen • Erneuerung/Austausch der bestehenden Infokästen durch den Heimat- und Bürgerverein

5.2 Handlungsfeld B | Ortsbild und öffentlicher Raum (Erläuterung: I = kurzfristige Realisierung, II = mittelfristige Realisierung, III = langfristige Realisierung)

B.1 Weiher Dorfmitte



Abb. 21: Weiher mit Umfeld

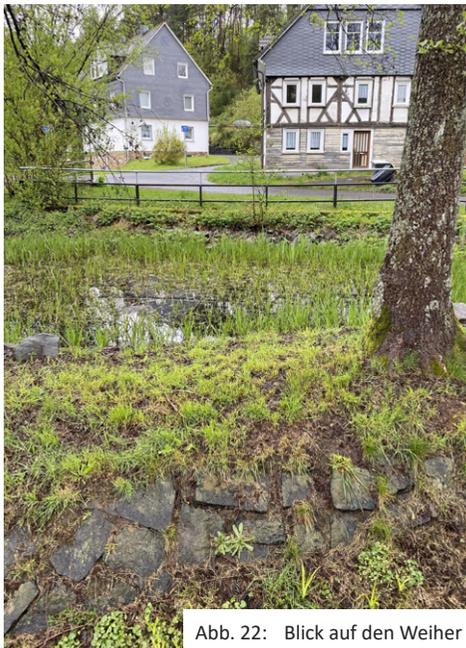


Abb. 22: Blick auf den Weiher



Abb. 23: Der Feuersbach

<p>Ausgangslage:</p>	<p>In Feuersbach fehlt ein attraktiver Dorfplatz / Dorfmittelpunkt. Wunsch der Bewohner ist es, die Weiherfläche für Feste nutzbar zu machen. Der ehemalige Feuerlöschteich und der nahe gelegene Backes bieten dafür eine gute Grundlage.</p> <p>Der Löschteich wird als Brandschutzreserve nicht mehr benötigt und kann auch nicht als Weiher erhalten werden. Die Wassermengen der zufließenden Gewässer reichen dafür nicht mehr aus. Die Folge ist ein unattraktiver Tümpel in der Ortsmitte, der zunehmend verschlammmt.</p> <p>Da auch der Backes in der Ortsmitte aktiver genutzt werden soll, derzeit aber kein Strom- und Wasseranschluss vorhanden ist und das Gebäude stark renovierungsbedürftig ist, wäre es denkbar, den Backes auf das Gelände des Teiches zu verlegen. Im neu errichteten Backes könnten dann ein Stromanschluss, eine öffentliche Toilette und ein Wasseranschluss vorgesehen werden. Der jetzige Standort könnte als Sitzgelegenheit oder Lagerfläche genutzt werden und auch der Gefahrenpunkt an der Einmündung würde entfallen.</p> <p>Eine Renaturierung der Bachläufe wird daher als sinnvoll erachtet. Dazu sollte der Teich stillgelegt und entfernt werden. Die entstehende Fläche kann dann als multifunktionaler öffentlicher Raum genutzt werden.</p>
<p>Akteure:</p>	<p>Universitätsstadt Siegen</p>
<p>Umsetzung:</p>	<p>Mittel- bis langfristige Realisierung (II/III)</p>
<p>Kostenansatz:</p>	<p>Keine Angabe</p>
<p>Möglicher Zeitrahmen:</p>	<p>2025-2028</p>
<p>Ziel(e):</p>	<p>Ökologische Aufwertung der Bachläufe; Förderung der Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner; Gestaltung Weiher Ortsmitte und Umfeld</p>

B.2 Wegebeleuchtung Rundweg Kirlestraße/Stürbergstraße



Abb. 24: Backes Ortsmitte



Abb. 25: Abschnitt Rundweg Kirlestraße

Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Umleitung und Renaturierung der beiden Bäche Breitenbach und Feuersbach. Die Bachläufe (Feuersbach und Breitenbach) müssen entsprechend der zukünftigen Nutzung der Fläche umgeleitet werden. Mögliche Zwangspunkte (Zuläufe, Hochwasserschutz) sind zu berücksichtigen. • Aufschütten der ehemaligen Weiherfläche • Gestaltung der Grünfläche • Errichtung eines Backes/Treffpunktes
----------------------------	--

Ausgangslage:	Der Rundweg zwischen Ober- und Unterdorf wird von vielen Anwohnern als abendlicher Spazierweg genutzt. In einem unbebauten Bereich zwischen Stürbergstraße und Kirlestraße ist die Beleuchtung jedoch nicht durchgängig und sollte ausgebaut werden.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittelfristige Realisierung (II)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	2026/2027
Ziel(e):	Ausbau/Verbesserung der Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung von Maßnahmen zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung

B.3 Bepflanzung Fahrbahnteiler Deuzer Straße



Abb. 26: Fahrbahnteiler Deuzer Straße

Ausgangslage:	Der Fahrbahnteiler wurde bereits vor einiger Zeit eingesät, die Wildblumen/Pflanzen wachsen jedoch nicht an und müssen erneut eingesät werden.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Kurzfristige Realisierung (I)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	2025
Ziel(e):	Erhalt und Förderung von Natur, Umwelt und Bausubstanz
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erneutes einsäen der Fläche

B.4 Einfriedung am Friedhof

Ausgangslage:	Der Zaun im Bereich des Friedhofs Feuersbach ist teilweise in schlechtem Zustand und muss erneuert werden.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Kurzfristige Realisierung (I)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	2025
Ziel(e):	Ausbau/Verbesserung der Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des Zauns durch Austausch der defekten Zaunabschnitte

B.5 Infokampagne “städtische Fördermöglichkeiten“

Ausgangslage:	Derzeit sind in Feuersbach kaum städtische Fördermöglichkeiten zur finanziellen Unterstützung im Bereich gestalterischer und baulicher Maßnahmen bekannt. Eine übersichtliche Zusammenstellung der städtischen Förderlandschaft für die Bewohner Feuersbachs wurde von der Verwaltung angeregt.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittelfristige Realisierung (II)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	2026
Ziel(e):	Förderung der Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammentragen der städtischen Fördermöglichkeiten • Erstellen einer Broschüre • Informationen an Ortsansässige Feuersbacher weitergeben

5.3 Handlungsfeld C | Mobilität

(Erläuterung: I = kurzfr. Realisierung, II = mittelfr. Realisierung, III = langfr. Realisierung)

C.1 Bereich Kirlestraße



Abb. 27: Kirlestraße

Ausgangslage:	Die Fahrbahndecke im Bereich der Kirlestraße ist durch den starken Durchgangsverkehr in einem sehr schlechten Zustand und sollte saniert werden. Gleichzeitig soll geprüft werden, ob der Bereich um die Kirlestraße und den dortigen Spielplatz als verkehrsberuhigter Bereich oder Spielstraße gestaltet werden kann. Dadurch kann ggf. auch der Durchgangsverkehr reduziert werden.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittelfristige Realisierung (II)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	Keine Angabe
Ziel(e):	Sicherheitsgefühl stärken; Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> Instandsetzung der Fahrbahndecke Prüfung Einrichtung verkehrsberuhigter Bereich rund um den Spielplatz und ggf. Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich

C.2. Bushaltestelle „Feuersbach Ort“ Richtung Deuz



Abb. 28: Bushaltestelle „Feuersbach Ort“ Fahrtrichtung Deuz

Ausgangslage:	Die Bushaltestelle „Feuersbach Ort“ in Richtung Deuz ist durch den Schulbetrieb stark frequentiert. Die Haltestelle befindet sich auf der Deuzer Straße unmittelbar nach dem Ortseingangsschild, die Geschwindigkeit von 70 km/h ist hier auf 50 km/h reduziert. Kurz nach der Haltestelle wird aufgrund der folgenden Kurvensituation Tempo 30 gefordert. Die Querung der Straße in Richtung Ortsmitte erfordert an dieser Stelle erhöhte Aufmerksamkeit. Um die Querung der Straße in Richtung Ortsmitte zu verbessern, kann aufgrund fehlender Sicht- und Platzverhältnisse keine Querungshilfe errichtet werden, eine Geschwindigkeitsreduzierung ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Hier sollte eine Verbesserung der Querung durch ein rechtlich zulässiges Instrument - zum Beispiel ein Hinweisschild - erreicht werden.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Kurzfristige Realisierung (I)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	2025
Ziel(e):	Sicherheitsgefühl stärken; Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> Aufstellung Schild „Achtung Kinder“ an der Bushaltestelle in Richtung Deuz

C.3 Bushaltestelle „Feuersbach Ort“ Richtung Kaan-Marienborn



Abb. 29: Bushaltestelle „Feuersbach Ort“ Fahrtrichtung Kaan-Marienborn

Ausgangslage:	Die Bushaltestelle „Feuersbach Ort“ in Richtung Kaan-Marienborn ist insbesondere durch den Schülerverkehr stark frequentiert. Eine Überdachung / Wartehalle ist jedoch aufgrund fehlender Flächen derzeit nicht vorhanden. Durch eine Verlegung der Haltestelle kann die erforderliche Fläche für eine Wartehalle geschaffen werden. Die Beleuchtung erfolgt bisher nur durch eine nahe gelegene Straßenlaterne und ist daher insbesondere in den dunklen Monaten unzureichend und sollte modernisiert werden.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittel- bis langfristige Realisierung (II-III)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	Keine Angabe
Ziel(e):	Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Zuschussantrag stellen • Gegebenenfalls Verlegung Haltestelle in Fahrtrichtung Kaan-Marienborn um ca. 10m in Richtung Kaan-Marienborn • Errichtung einer Wartehalle an der Bushaltestelle „Feuersbach Ort“ (Deuzer Straße) in Richtung Kaan-Marienborn • Modernisierung der Beleuchtung

C.4 Fahrradständer Ortsmitte

Ausgangslage:	Die Ortsmitte mit dem Backes in Feuersbach wird gerne für Feste genutzt und auch von Radfahrern bei der Durchfahrt gerne angefahren. Angrenzend befindet sich das Café Wafelzweg, das ein beliebter Anlaufpunkt für Radfahrer ist. Derzeit gibt es keine Möglichkeit, Fahrräder ordnungsgemäß abzustellen. Es sollte daher - auch im Zuge der Renaturierung der Bachläufe und der dann entstehenden Freifläche - geprüft werden, ob die Aufstellung von Fahrradständern in diesem Bereich möglich ist und diese ggf. aufgestellt werden.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittelfristige Realisierung (II)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	Keine Angabe
Ziel(e):	Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung möglicher Flächen • Ggf. Installation von Fahrradständern im Ortskern

C.5 Fahrradständer Wanderparkplatz Feuersbacher Furt

Ausgangslage:	Derzeit gibt es für Radfahrer keine Möglichkeit, ihre Fahrräder sicher abzustellen, um dann über die nahe gelegene Bushaltestelle mit dem ÖPNV weiter zu fahren.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittelfristige Realisierung (II)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Zeitrahmen:	Keine Angabe
Ziel(e):	Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen von 10-20 Fahrradständern (Bügel oder Box)

C.6 Wendehammer Stürbergstraße



Abb. 30: Fläche für möglichen Wendehammer Stürbergstraße

Ausgangslage:	Die Anlage eines Wendehammers am Ende der Stürbergstraße wurde bereits im Jahr 2001 aufgrund der zunehmenden Wohnbebauung diskutiert und damals als notwendig erachtet. Daraufhin wurde ein Grundstückstausch mit der Waldgenossenschaft durchgeführt, um die notwendige Fläche von 800 m ² zu erhalten, auf der dann - nach entsprechender Prüfung - ein Wendehammer errichtet werden könnte (Flurstück 203). Bisher wurde das Vorhaben noch nicht umgesetzt.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Langfristige Realisierung (III)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	Frühestens ab 2029
Ziel(e):	Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung zur Herstellung eines Wendehammers • Nach positiver Prüfung: Errichtung des Wendehammers durch notwendige Tiefbaumaßnahmen

C.7 Parkfläche Feuerwehrgerätehaus

Ausgangslage:	Derzeit gibt es rund um das Feuerwehrgerätehaus nur wenig Parkflächen für die Feuerwehr. Wenn es zu einem Einsatz kommt, haben die Einsatzkräfte kaum Möglichkeiten ihren PKW abzustellen. Das Grundstück oberhalb des Feuerwehrgerätehauses wurde zur Erweiterung der Parkfläche durch die Stadt Siegen bereits angekauft, das Vorhaben der Parkraumerweiterung für die Feuerwehr wurde jedoch noch nicht umgesetzt.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittelfristige Realisierung (II)
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	Keine Angabe
Ziel(e):	Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehrverwaltung erteilt Auftrag zur weiteren Planung • Baurechtliche Prüfung • Bei positivem Bescheid: Vorbereitung der Fläche und Errichtung der Parkfläche

C.8 Mitfahrbank

Ausgangslage:	Durch die schlechte Taktung des ÖPNV sind die Feuersbacher schlecht an die umliegenden Ortschaften angebunden. Die Einrichtung einer Mitfahrbank kann eine Möglichkeit sein, das schlechte ÖPNV-Angebot teilweise zu kompensieren. Derzeit wird ein Pilotprojekt in Siegen-Breitenbach durchgeführt, dessen Ergebnisse zunächst abgewartet werden sollen.
Akteure:	Universitätsstadt Siegen
Umsetzung:	Mittelfristige Realisierung (II) - Pilotprojekt abwarten
Kostenansatz:	Keine Angabe
Möglicher Zeitrahmen:	Keine Angabe
Ziel(e):	Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur
Maßnahmen-schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotprojekt in Siegen-Breitenbach auswerten und Möglichkeiten für Feuersbach prüfen • Bei positivem Ergebnis: Aufstellort ermitteln, Mitfahrbank und Haltestellen-Schild aufstellen

A Stadtteilleben, Freizeit & Kultur					
Nr.	Projekt	Zuständigkeit	Umsetzung	Möglicher Zeitrahmen	Kosten
A.1	Spielplatz/Bolzplatz im Oberdorf	4/6	II/III I (Federwippe)	2026/2027 2025	K. A.
A.2	Sitzbänke/ Ruhestationen	4/6 HV	II	2026	750,00 €/Bank
A.3	Alte Kapellenschule	4/5-1 HV	II/III	2026/2027	K. A.
	Umfeld Kapellenschule	4/6	I	2024	900,00 €
A.4	Instandsetzung und Modernisierung Infokästen	4/5-1	I	2025	K. A.
B Ortsbild und öffentlicher Raum					
B.1	Weiherr Dorfmitte	ESi 4/6 4/5-1	II/III	2025-2028	K. A.
B.2	Wegebeleuchtung Rundweg Kirlestraße/ Stürbergstraße	4/1	II	2026/2027	K. A.
B.3	Bepflanzung Fahrbahnteiler	4/6	I	2025	K. A.
B.4	Einfriedung am Friedhof	4/6	I	2025	K. A.
B.5	Infokampagne „städtische Fördermöglichkeiten“	4/5-1	II	2026	K. A.
C Mobilität					
C.1	Verkehrsberuhigter Bereich Kirlestraße	4/1	II	K. A.	K. A.
C.2	Bushaltestelle Feuersbacher Ort Richtung Deuz	4/1	I	2025	K. A.
C.3	Bushaltestelle Feuersbacher Ort Richtung Kaan	4/1	II/III	K. A.	K. A.
C.4	Fahrradstände Ortsmitte	4/1	II	K. A.	K. A.
C.5	Fahrradstände Wanderparkplatz Feuersbacher Furt	4/1	II	K. A.	K. A.
C.6	Wendehammer Stürbergstraße	4/1	III	Ab 2029 (Prüfung)	K. A.
C.7	Parkfläche Feuerwerrgeräthehaus	4/4	II	K. A.	K. A.
C.8	Mitfahrbänke	4/1	II	K. A.	K. A.

Erläuterung:

- Nr.: Nummerierung der Projekte
- Zuständigkeit:
ESi = Entsorgungsbetrieb Siegen;
FFW = Freiwillige Feuerwehr Feuersbach;
HV = Heimat- und Bürgerverein Feuersbach;
4/1 = Straße und Verkehr;
4/5-1 = Stadtentwicklung;
4/6 = Grünflächen
- Umsetzung:
I = kurzfristige Realisierung,
II = mittelfristige Realisierung,
III = langfristige Realisierung
- Umsetzungszeitraum: Angabe Jahr
- Kosten: Voraussichtliche Kosten (Kostenschätzung)

Tab. 1 Übersicht Maßnahmen Stadtteilentwicklungskonzept Feuersbach



Abb. 31: Schrägluftbild Feuersbach

Mit der Durchführung der umfangreichen Beteiligung sowie der Erarbeitung und Verabschiedung des Konzeptes ist der Prozess der Stadtteilentwicklung Feuersbach nicht abgeschlossen, sondern beginnt erst. Nachdem das Konzept die Gremien durchlaufen hat und der politische Beschluss vorliegt, kann sukzessive mit der Umsetzung der definierten Maßnahmen begonnen werden. Dabei ist es wichtig, die Projekte regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Für die Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus dem Stadtteilentwicklungskonzept sind in den nächsten vier Jahren insgesamt 200.000 € im Haushalt eingestellt. Für die Umsetzung der Maßnahmen rund um den Weiher in der Ortsmitte werden noch weitere Mittel beantragt und bewilligt werden müssen. Aufgabe der Stadtverwaltung wird es sein, öffentliche Fördermittel zur Finanzierung zu akquirieren, um die kostenintensive Maßnahme bezahlbar zu machen.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen spielt die Kommunikation und Kooperation zwischen Stadtverwaltung, Politik und lokalen Akteuren eine wichtige Rolle. Das Konzept mit seinem Leitbild und seinen Zielen soll als Leitfaden für die zukünftige Stadtteilentwicklung in Feuersbach dienen. So ist es auch möglich, dass sich aus den Zielen und dem definierten Handlungsbedarf des Stadtteilentwicklungskonzeptes weitere Projekte ergeben, die im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprozesses umgesetzt werden können.

Genannte und erarbeitete Hinweise, Ideen und Maßnahmen die, aufgrund fehlender städtischer Zuständigkeiten, rechtlichen Vorschriften oder auch personellen Kapazitäten nicht in das Konzept aufgenommen werden können, werden in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Hinweise und Ideen	Erläuterung
Ausbau Wanderparkplatz Feuersbacher Furt	Keine städtische Zuständigkeit, die Verantwortlichkeit liegt beim Land als Grundstückseigentümer. Das Anliegen wurde durch die Verwaltung an die zuständige Stelle weitergeleitet.
Ortsvorsteher	In Siegen erfolgt die Interessensvertretung einzelner Stadtteile durch die gewählten Vertretenden der Stadtteile in den Bezirksausschüssen, die bei anfallenden Themen angesprochen werden können.
Städtisches Angebot (Veranstaltungen)	Kein Handlungsbedarf, da ausreichendes Angebot durch Vereine vorhanden
Mülleimerstandort Parkplatz Ortseingang (L719)	Keine städtische Zuständigkeit; Parkplatz an der L719 gehört zu Straßen.NRW. Das Anliegen wurde durch die Verwaltung an die zuständige Stelle weitergeleitet.
Lärmbelästigung durch Verkehr auf Deuzer Straße	Keine städtische Zuständigkeit; Beschwerden über zu hohe Geschwindigkeiten an Verkehrsüberwachung durchgestellt; Zuständigkeit liegt bei Straßen.NRW. Das Anliegen wurde durch die Verwaltung an die zuständige Stelle weitergeleitet.
Erweiterung Tempo 30-Zone Haltestelle "Feuersbach Ort"	Rechtlich keine Möglichkeit der Erweiterung, da es sich hier um eine klassifizierte Straße (L719) handelt. Die Verwaltung hat hier keinen Handlungsspielraum.
Querungshilfe Haltestelle "Feuersbach Ort"	Keine Möglichkeiten (rechtlich/planerisch) eine Querungshilfe (Fußgängerüberweg, Lichtsignalanlage oder Mittelinsel) dort anzulegen. Es fehlen die erforderlichen Sichtweiten, die auch nicht durch zusätzliche Flächen generiert werden können. Das Problem liegt an der Lage der Bebauung und der Linienführung der Straße.
Umsteigesituation Feuersbacher Furt	Keine städtische Zuständigkeit. Das Anliegen wurde durch die Verwaltung an die zuständige Stelle weitergeleitet.
Warnschilder auf steil abschüssigen Radwegen anbringen	Nicht machbar
Ausbau Radwegenetz	Keine städtische Zuständigkeit, wenn es um den Ausbau des Fahrradwegenetzes (offizielle Radrouten) geht. Das Anliegen wurde durch die Verwaltung an die zuständige Stelle weitergeleitet.
Parkflächen Friedhofsbesucher	Keine Möglichkeiten Parkplätze zu schaffen. Direkt angrenzend sind Flächen örtlicher Landwirte angesiedelt. Der Parkplatz unterhalb/neben Gewerbebetrieb Schäfer gehört dem Betrieb Schäfer selbst. Nächste städtische Flächen liegen Richtung Ortsmitte/Teich.
Parkplatz Deuzer Höhe	Keine städtische Zuständigkeit; Fläche gehört dem Kreis. Das Anliegen wurde durch die Verwaltung an die zuständige Stelle weitergeleitet.
Funknetzabdeckung	Keine städtischen Einflussmöglichkeiten

Tab. 2 Übersicht nicht aufgenommener Maßnahmen I

Hinweise aus den Beteiligungen, die direkt an die Fachabteilungen weitergeleitet und bereits bearbeitet werden konnten und aus denen sich keine konkreten Projekte ergeben haben, werden in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Hinweise und Ideen	Erläuterung
Aufwertung der Wanderwege	Stadtweites Thema; Gründung einer Projektgruppe sinnvoll, um ein einheitliches Bild für die ganze Stadt zu gewährleisten
Grünpflege im Ort Freischneiden der Radwege und Wirtschaftswege	Grünflächen und Wirtschaftswege werden alle turnusmäßig durch die zuständigen Mitarbeiter der Stadt gepflegt/gereinigt. Durch Personalengpässe kann es zu längeren Abständen kommen. Das Freischneiden der Radwege ist erledigt und der Weg um die alte Mineralstoffdeponie wurde mit Frostschutzmaterial angehoben.
Mülleimerstandorte	Konkrete Standorte können immer gemeldet werden, danach erfolgt die Prüfung durch die Fachabteilung
Tore und Beschilderung Friedhof	Die Hinweisschilder sind in Ordnung und entsprechen dem aktuellen Stand. Hier wird vorerst kein Austausch erfolgen. Die Tore auf dem Friedhof Feuersbach sind in einem guten Zustand. Hier wird kein Anstrich erfolgen.
Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Landstraße von Kaan-Marienborn kommend von 100 km/h auf 70 km/h gewünscht.	Staffelung der Geschwindigkeit überprüft, aber keine Beanstandung; Beschwerden über zu hohe Geschwindigkeiten an Verkehrsüberwachung durchgestellt; Zuständigkeit liegt bei Straßen.NRW. Das Anliegen wurde durch die Verwaltung an die zuständige Stelle weitergeleitet.
Die Einbahnstraßenregelung bei der Kindertagesstätte (Lüsbergstraße)	Die Einbahnstraßenregelung wurde bereits zurückgenommen. Maßnahmen zur Lenkung des Verkehrs wurden geprüft.
ÖPNV	Anliegen wurde an den Aufgabenträger ÖPNV weitergereicht (Nahverkehrsplan wird neu aufgestellt)
Markierungen Spielzone rund um den Weiher	Ausreichend Piktogramme vorhanden, ebenso VZ 325 (Beginn/Ende verkehrsberuhigter Bereich) und 136 (Achtung! Kinder)
Ampelschaltung Steinwiese - Kaan - Feuersbacher Furt (L719)	Aufgrund von technischen Problemen dauerte die Reparatur länger als ursprünglich geplant
Verkehrssicherheit Radwege und Instandhaltung Beschilderung	Die Verkehrssicherheit des Radweges wurde soweit möglich (Forstarbeiten) hergestellt. Sanierung vorhandener Beschilderung läuft.

Tab. 3 Übersicht nicht aufgenommener Maßnahmen II

